

Angst vor schlechten Noten...

Beitrag von „Sylvana“ vom 10. April 2014 23:56

Zitat von Claudius

Entschuldigung, aber das ist doch für unsere Schüler täglich Brot. Sie werden täglich von uns kontrolliert und bewertet. Es wird täglich Leistung von ihnen eingefordert. Und wenn sie ihre Leistung nicht erbringen, hat es die entsprechend negativen Konsequenzen für unsere Schüler. Unsere Schüler "arbeiten" permanent unter diesem Druck. Warum sollte das, was wir unseren Schülern zumuten, für uns Lehrkräfte eine Unzumutbarkeit sein?

Natürlich kontrollieren und bewerten wir die Schüler. Und ich sage ja auch nicht, dass Lehrer keine Leistung erbringen sollen. In einer einzigen Unterrichtsstunde müssen wir analysieren, bewerten, fordern und fördern. 'Nebenbei' mitunter erziehen und zig Entscheidungen spontan treffen.

Die Schüler stehen also unter permanenter Beobachtung, das ist mir klar. Aber die negativen Konsequenzen stellen sich für sie etwas später ein als für - sagen wir 'überwachte' Lehrkräfte. Bevor wirklich eine negative Note für die Schüler erfolgt, wird beraten, begleitet und gefördert. Damit will ich den Leistungsdruck, unter den Schüler stehen auf keinen Fall herunterspielen. Aber es ist doch etwas anderes, als wenn Lehrer jetzt sofort eine negative Konsequenz aufgrund von schlechten Klausurergebnissen oder so bekommen würde. Außerdem, wie soll die aussehen? Gehaltskürzung? Eine Art 'Nachhilfe' für Lehrer? Oder sollen sie sofort entlassen werden? Und wer entscheidet das? Was ist denn wirklich OBJEKTIV guter Unterricht? Meiner Meinung nach lässt sich das nicht objektiv messen. Meine Vorredner hatten ja schon darauf hingewiesen, dass ein schlechter Klausurenschnitt immer an mehreren Faktoren liegt und nicht nur an einem. Außerdem schließe ich mich Kecks' Meinung an: Leistung geht auch ohne Druck, in vielen Fällen sogar besser. Des Weiteren setzen sich die meisten Lehrkräfte, die ich kenne (mich eingeschlossen) auch selbst unter einen gewissen Druck: Man möchte die Schüler so gut wie möglich fördern/fordern. Und solange man diese Motivation hat, wird man auch seinen eigenen Unterricht selbst evaluieren (und von Schülern evaluieren lassen) und daraus die Konsequenz ziehen. Schätzungsweise machen das 80% meiner Kollegen auf diese Art und Weise. (Was jetzt nicht heißen soll, dass die restlichen 20% schlecht sind). Klar gibt es überall schwarze Schafe, aber ich finde es schade, dass oft der ganze Lehrerstand aufgrund einer Minderheit in Frage gestellt wird.

LG

Sylvana